

Wien 25. April 62



Liedliche Herr!

Herr Martin Jorels hat mich  
ersucht, ein Paar Worte über  
ihn an Sie zu richten über  
dramatische Vorträge, welche  
er vorgestern in meiner Gegen-  
wart gehalten hat.

Er besitzt ein ausserordent-  
lich schönes, kräftiges Or-  
gan, so schön u. kräftig, daß  
es in diesem Augenblicke  
vielleicht einzig auf der  
deutschen Bühne ist. Der  
Körper selbst ist stark u.  
Ruhsstand gegen das nicht-  
wirdende Wort, u. es ist die  
Frage, ob darin nicht



mimische Tanzübung rasch  
nachgeholfen werden können.  
Ich halte das für musischer  
u. schwerer, u. glaube, dass rhe-  
tische Aufgaben das Feld  
des jungen Mannes sein  
werden, wenn er dem Publi-  
cum in solchem gleichlichen  
vorgeführt u. empfohlen  
werden kann. Er schwärmt  
sehr für Sie u. Ihre Bühne,  
und hofft, Sie würden ihm  
beihilflich sein. Möglichen  
falls gelingen! Er ist ein  
lebendig strebsamer Mann,

des Jhres, leichtlich nach  
verschiedener anderer Seiten  
nützlich werden könnte.

Ihnen Geduld u. Glück  
zu der ich warm angehen-  
der Sommersaison wün-  
schend empfehl ich mich  
Ihren Wohlwollen u. grüße  
für als  
H

Herrn Thomé, <sup>Ergebener</sup>  
Direktor der Landes Theaters  
Prag. <sup>Liebe.</sup>

J.N. 527

